I.No 22.482

Innsbruck 3 Juni 1879

Euer Hochwohlgeboren,
Herr Hofrath!

Ihr hochgeschätztes Schreiben aus Hütteldorf ist mir leider, ich weiß nicht auf welche Weise abhanden gekommen, weshalb die Beantwortung desselben so spät, und nur aus dem Gedächtniß erfolgt.

Vor allem meinen herzlichsten Dank für Ihre freundliche Erinnerung an unsere Arbeiten für die Votivkirche. Gott sei gedankt, daß wir damit so glücklich waren.
Desgleichen meinen besten Dank für das Anerbiethen mir einen Vorschuß auf die Bestellung des Mosaikbildes der Poesie nach Rafael zu geben! Es ist dies nicht nothwendig, nur um Geduld bis nächste Weihnachten muß ich bitten; denn glücklicher Weise habe ich diesen Sommer nicht nur Arbeit, sondern auch sehr pressant.
Es ist für München im Palais des Herrn Kramer Klett im Speisesaal ein Mosaikfries

zu machen, daß eine nahezu lebensgroße
Krönung Mariae für Roermund in Holland,
dann für S. Maria am Capitol in Cöln ein
Altar mit vielen Engeln und noch manche
andere Arbeit. Aachen ist mir leider
entgangen, obwohl ich eine Zeitlang be-
rechtigte Hoffnung hegen durfte. Aber
Herr Salviati wandte sich an den deutschen
Kaiser, dieser zahlte die Hälfte der Kosten,
und drückte den Wunsch aus, daß die Ar-
beit Salviati übergeben werde.
Die neue Absida in Mainz soll ebenfalls
mit Mosaiken geschmückt werden. Leider
sind noch bedeutende Lücken im Beutel,
welche einen Aufschub der Arbeit nothwendig
zur Folge haben, aber auf diese Arbeit
darf ich seinerzeit sicherer rechnen.
Ich hoffe nun doch, daß meine Mosaik
Bestand haben werde; zu überwinden
wird es freilich noch manches geben,
aber wenn's nur vorwärts geht.
Mit Wiederholung meines besten
Dankes für Ihre so freundliche Theilnahme
Hochachtungsvollst Herrn Hofrath
ergebenster
Albert Neuhaus

Herr Direktor Dr. Sele ist öfter sehr nervenleidend;
er ist freilich auch mit Arbeit überbürdet, was
zum Theil Schuld ist, er läßt für Ihre freundliche
Erinnerung danken, und sich empfehlen.
Dr. Schönherr konnte ich den Gruß noch nicht
entrichten, da ich wegen Schmerzen der Kranken
bis jetzt gewacht werden, den ganzen Tag,
und einen bedeutenden Theil der Nacht ge-
genwärtig sein muß, doch werde ich es
nicht vergessen.